



KRANKENHAUS GRIESKIRCHEN:

*Drei Ziele wurden für
Grieskirchen erreicht ...*

14. März. 2005
Postentgelt bar bezahlt

- 1. Standort des Krankenhauses Grieskirchen für die Zukunft gesichert!*
- 2. Medizinische Versorgung für die Bevölkerung gewährleistet!*
- 3. Arbeitsplätze für MitarbeiterInnen im Krankenhaus erhalten!*



*Liebe Grieskirchnerinnen!
Liebe Grieskirchner!*

Zu Beginn der Diskussion über notwendige Reformschritte beim Krankenhaus Grieskirchen im September 2004 habe ich Ihnen versprochen, dass ich mich als Bürgermeister von Grieskirchen mit aller Kraft für Reformen einsetzen werde, die das Leistungsangebot des Krankenhauses erhalten, den Standort absichern und Arbeitsplätze gewährleisten. Mit dem Antrag des Krankenhausträgers aufgrund eines einstimmigen Aufsichtsratsbeschlusses, dem Orden der Franziskanerinnen aus Vöcklabruck, an die OÖ Reformkommission werden diese Zielsetzungen erreicht.

1. Der Standort ist gesichert:

Mit dem Plan, einen überregionalen Schwerpunkt, das heißt weit über das derzeitige Einzugsgebiet des Krankenhauses Grieskirchen hinaus, ein Zentrum für Altersmedizin einschließlich einer Station für Gerontopsychiatrie zu errichten und ein überregionales Mutter-Kind-Zentrum (Geburtshilfe, Zentrum der Kinderheilkunde, Kinder- und Jugendpsychosomatik) einzurichten, wird der Standort des Krankenhauses auf Dauer abgesichert.

2. Leistungsangebot beibehalten:

Mit der Beibehaltung des Leistungsangebotes für die PatientInnen - sowohl unfallchirurgisch, chirurgisch, gynäkologisch, als auch internistisch - wird das Krankenhaus Grieskirchen auch weiterhin regionaler Basisversorger bleiben. Das heißt: Es wird natürlich weiterhin Geburten geben. Übrigens: Grieskirchen befindet sich, was die Geburtenanzahl anbelangt, bereits vor Ried im Innkreis an 5. Stelle aller Krankenhäuser in Oberösterreich. Es werden weiterhin Unfallopfer versorgt, operiert und remobilisiert werden. Es wird weiterhin in der Chirurgie operiert werden und zur Internen Abteilung wird die Altersmedizin zusammen mit der Gerontopsychiatrie dazu kommen.

3. Arbeitsplätze bleiben erhalten:

Zielsetzung der Reform ist und war es, auch die qualifizierten Arbeitsplätze im Krankenhaus Grieskirchen zu erhalten. Als zweitgrößter Arbeitgeber des Bezirkes beschäftigt das Krankenhaus derzeit ca. 600 Mitarbeiter. Durch die überregionale Ausrichtung ist diese Erhaltung nicht nur gewährleistet, sondern die Fachleute rechnen mit zusätzlichen Arbeitskräften, die benötigt werden.

4. Zukunftssicherung durch Reformen:

Dies alles war zu Beginn der Reformdiskussion eine Zielsetzung. Es freut mich, dass dies nun erreicht wird. Als Bürgermeister von Grieskirchen war es für mich immer klar, dass der Standort erhalten bleiben und dass das medizinische Angebot für die Menschen gewährlei-

stet sein muss – in welcher Form dies auch immer geschieht. Denn für den Patienten ist es egal, in welcher Abteilung, in welcher Station oder in welcher Organisationsform er behandelt wird – er möchte eine optimale medizinische Versorgung und vor allem so schnell wie möglich wieder gesund werden.

Für mich war auch immer klar, dass es dazu Reformschritte geben muss, denn Sie alle wissen, dass durch geänderte Rahmenbedingungen überall Reformen notwendig sind, auch und gerade im Gesundheitswesen und in den Krankenhäusern.

5. Die gestiegenen Kosten im Gesundheitswesen zwingen zu Reformen:

Gäbe es keine Reformen in den Krankenanstalten, dann würden alleine in Oberösterreich die Kosten in den nächsten 10 Jahren um 600 Prozent (!) im Verhältnis zu jetzt steigen. Man braucht kein großer Mathematiker zu sein, um zu wissen, dass dies bei immer älter werdenden Menschen und bei immer weniger Beitragszahlern unmöglich zu finanzieren wäre. Deshalb ist und war die Zielsetzung der Oberösterreichischen Gesundheitspolitik und von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, diese Kostenkurve zu verflachen, sodass in 10 Jahren nicht 600 Prozent Steigerung heraus kommt, sondern nur 200 Prozent. Auch das ist schon sehr viel.

Ein Beispiel soll Ihnen die Problematik veranschaulichen: Vor 10 Jahren gab es ca. 6.000 Hüftgelenkoperationen in ganz Österreich, heute gibt es an die 18.000 bis 20.000, also eine Verdreifachung der Fälle, aber auch der damit verbundenen Kosten. Dass hier Reformen gemacht werden müssen, um auch in Zukunft das gute medizinische Angebot abzusichern, leuchtet sicher jedem ein.

6. Gemeinsam Strategien entwickeln:

Für mich wäre es unverantwortlich gewesen, mich hinzustellen und lauthals hinaus zu posaunen, wie es andere gemacht haben, dass man gegen alle Reformpläne sei, und dass im Krankenhaus Grieskirchen nichts „passieren dürfe“. So eine Einstellung und Haltung wäre der sichere Tod unseres Krankenhauses gewesen.

Deshalb habe ich persönlich und zusammen mit vielen Freunden auf Verhandlungen, auf Argumente, aber auch auf Reformbereitschaft gesetzt. In vielen Gesprächen mit der Reformkommission haben wir die Wichtigkeit des Krankenhauses Grieskirchen dargelegt und in vielen Arbeitssitzungen mit dem Eigentümer

des Krankenhauses Grieskirchen, der Geschäftsleitung und dem Orden der Franziskanerinnen von Vöcklabruck, Konzepte ausgearbeitet und durchdiskutiert, welche zielführend und erfolgversprechend wären.

7. Orden steht voll hinter dem Krankenhaus Grieskirchen:

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch dem Orden der Franziskanerinnen, den Ehrwürdigen Schwestern und der Geschäftsleitung danken, dass sie sich so engagiert für die Erhaltung des Krankenhauses eingebracht haben, dass sie sich nie, wie auch bewusst falsch berichtet wurde, vom Krankenhaus Grieskirchen distanziert haben, sondern sich voll für den Erhalt eingesetzt haben.

Wenn es da und dort geheißen hat, der Orden solle sich mehr für das Krankenhaus einsetzen, war das gelinde gesagt, eine Anmaßung und Unkenntnis sondergleichen. Jahrzehnte lang haben die geistlichen Schwestern durch ihren unbezahlten Einsatz als Krankenschwestern und im Management das Krankenhaus Grieskirchen aufgebaut, ausgebaut, umgebaut und reformiert. Sie haben viele Millionen Euro (weit mehr als 100 Millionen Schilling) aus eigener Tasche eingebracht und investiert. Sie haben es nicht nötig, sich auffordern zu lassen, hinter dem Krankenhaus Grieskirchen zu stehen. Das ist für die Schwestern selbstverständlich!

Auch mir persönlich wurde vorgeworfen, dass ich mich zu wenig für das Krankenhaus einsetze und zu wenig lautstark und schreierisch nach außen hin bemerkbar mache. Es hat böse bestellte Leserbriefe gegeben und unqualifizierte politische Anschuldigungen. Ich habe deshalb nicht darauf reagiert, weil es mir nicht darum gegangen ist, mich momentan öffentlichkeitswirksam bemerkbar zu machen, sondern mir ist es von Anfang an darum gegangen, die drei Zielsetzungen, zu verwirklichen, nämlich:




- Absicherung des Standortes,
- Erhaltung der Qualität des medizinischen Angebotes,
- Arbeitsplatzsicherung und die Möglichkeit, zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen.

Das dürfte nunmehr gelungen sein, und deshalb können wir uns alle über diesen Erfolg freuen. Wenn das Reformkonzept, so wie vom Orden, der Geschäftsführung, der Kollegialen Führung gemeinsam mit den MitarbeiterInnen des Krankenhauses vorgeschlagen und

im Aufsichtsrat einstimmig beschlossen, angenommen wird, ist dies ein Freudentag für ganz Grieskirchen. Für mich persönlich ein Beweis dafür, dass unsere Arbeit und unser Einsatz richtig und zielführend war.

Ihr


Bürgermeister Wolfgang Großruck



Krankenhaus St. Franziskus Grieskirchen – kreatives Konzept bringt gute Zukunft

Mag. Bernhard Fink
Geschäftsführer/Verwaltungsleiter der
Krankenhaus St. Franziskus GesmbH



Das neue Reformkonzept des Krankenhauses St. Franziskus Grieskirchen „Vision 2015“ wurde vom Krankenhaus und dem Eigentümer entwickelt und wird jetzt der Spitalsreformkommission vorgelegt. „Vision 2015“ wurde erarbeitet in Verantwortung und Tradition des Ordens zur optimalen Absicherung der medizinischen Regionalversorgung der Grieskirchner Bevölkerung im jetzigen Umfang, zur langfristigen Standortsicherung und zur Erhaltung der Arbeitsplätze. Insgesamt bedeutet also „Vision 2015“ einen kreativen Ansatz für eine gute Spitalszukunft Grieskirchens. Das neue Konzept ist hausintern, vor allem mit der Spitalsärzteschaft, abgestimmt. Zur Umsetzung von „Vision 2015“ wird als erster Schritt eine Neupositionierung 2006/2008 vorgenommen, die sofort umsetzbar ist und sehr konkrete Maßnahmen beinhaltet. Sie enthält das beachtliche Kostendämpfungspotenzial von etwa 1,9 Mio. Euro. Dies wird erreicht durch den Abbau von Akutbetten, durch Forcierung der Tagesklinik, durch die Zusammenlegung der Herzüberwachung mit der Anästhesie/Intensivstation, durch strafferes OP-Management und durch die interdisziplinäre Führung der Endoskopie. Gebündelte Leistungen bringen also bei weniger Ausgaben für die Patienten die gleiche Qualität wie bisher.

Die Marktnischenpolitik des Krankenhauses Grieskirchen wird dazu noch verstärkt, dies alles sichert die Zukunft des Krankenhauses. Denn durch die zukunftsweisende und kosteneffiziente Spitalpolitik können mit den vor-

handenen Mitteln sogar neue Leistungsfelder finanziert und leistbar gemacht werden. So wird der Bereich „Altersmedizin“ mit Akutgeriatrie/Remobilisation und Gerontopsychiatrie verstärkt bzw. neu angeboten. Dazu kommt der neue Bereich „Akut-Interne“ und die neu zu errichtende Einheit für Psychosomatik (westoberösterreichisches Zentrum für Psychosomatik zur Betreuung von Patienten mit psychosomatischen Erkrankungen aller Altersstufen).

Ich bin froh, dass wir jetzt zu einer für alle Seiten konstruktiven Lösung gekommen sind. Nach Zustimmung der Reformkommission zu unserem Konzept, werden wir dann ab etwa April mit der strategischen Umsetzung beginnen. Es gibt im KH St. Franziskus Grieskirchen viele sehr interessante Aufgaben. Als Geschäftsführer freue ich mich, an der Umsetzung des Konzepts mitwirken zu können. Wir alle sind sehr guten Mutes und voller Elan, eine gute Zukunft für unser Haus und vor allem für unsere Patienten gestalten zu können.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich besonders bei Bürgermeister Wolfgang Großruck bedanken, der als Vertreter der Stadtgemeinde Grieskirchen und als Mitglied des Beirates im Orden einen wichtigen Beitrag für die Zukunftssicherung des Krankenhauses Grieskirchen geleistet hat.

Ihr
Bernhard Fink

NEUJAHRSEMPFANG 2005

Mit Optimismus und Blick nach vorne die Herausforderungen unserer Zeit erkennen und umsetzen, so der Tenor der heurigen Neujahrsansprache von Bürgermeister Wolfgang Großruck.

Der traditionelle Neujahrsempfang des Bürgermeisters wurde vom Saxofonquartett „Just for Sax“ der Landesmusikschule Grieskirchen musikalisch umrahmt. Die Gruppe „Retro-Aerobic“ des ÖTB Grieskirchen unter der Leitung von Ute Kienesberger lockerte den Festakt mit schwungvoller Step-Aerobic auf.

Mit dem Ehrenzeichen der Stadt Grieskirchen wurden aufgrund von einstimmigen Gemeinderatsbeschlüssen **Privatdozent Dr. Harald Effenberger** und **Oberbrandrat Josef Schwarzmanseder** ausgezeichnet.

Privatdozent Dr. Harald Effenberger ist Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie sowie Sportorthopädie und ein international anerkannter Spezialist für künstliche Gelenksprothesen. Er hat schon mehr als 1.000 Menschen mit künstlichen Hüftgelenken in ein schmerzfreies Dasein führen können. Sein Wissen und seine Erfahrungen zu diesem komplexen Themengebiet verschaffte er sich neben seinem Studium an den Universitäten Wien und Innsbruck bei zahlreichen Auslandsfamulaturen und Studienaufenthalten in New York, Zürich, Boston, Hamburg, usw. Im Rahmen seiner wissenschaftlichen Tätigkeit veröffentlichte er bereits drei Bücher und zahlreiche Buchbeiträge. In über 100 Vorträgen vermittelte er sein Wissen im Bereich der chirurgischen Orthopädie. Für sein unermüdliches medizinisches Wirken erhielt er 1987 den Staatspreis für Rheumaforschung, 2001 den österreichischen Wissenschaftspreis für Orthopädie und 2002 den Ceramtec award.

Oberbrandrat Josef Schwarzmanseder ist bereits seit 1967 Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Grieskirchen und wurde 1973 in dessen Kommando gewählt. Von

1973 - 1988 war er Zugskommandant, im Jahr 1980 erfolgte die Bestellung zum Bezirksbewerbsleiter. Seit diesem Zeitpunkt war er auch im Bezirksfeuerwehrkommando tätig, wobei er 1988 zum Abschnittskommandanten des Abschnittes Grieskirchen gewählt wurde. In dieser Zeit wurde er auch zum Landes- und später zum Bundesbewerbsleiter bestellt. Seit 31. März 2004 bekleidet Josef Schwarzmanseder das Amt des Bezirksfeuerwehrkommandanten des Bezirkes Grieskirchen. Er steht in dieser Funktion 70 Feuerwehren und über 5.500 Feuerwehrmännern vor. Insgesamt absolvierte Herr Schwarzmanseder 45 Lehrgänge der OÖ Landesfeuerwehrschule und ist Träger vieler österreichischer und internationaler Auszeichnungen.



v.l. **Vizebürgermeister Hans Hartl**, **Vizebürgermeister Franz Königsdorfer**, **Priv.Doz. Dr. Harald Effenberger**, **Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Johann Schwarzmanseder**, **Bürgermeister NRAbg. Wolfgang Großruck**, **Stadtrat Karl Ulbrich**, **Stadtrat Mag. Günter Haslberger** (dahinter **Stadtrat Adolf Pfeiffer**)

Dass Grieskirchen ein guter Boden für erfolgreiches Wirken und Schaffen ist, zeigte die große Schar von Grieskirchnerinnen und Grieskirchnern, welche heuer für besondere Leistungen im sportlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereich mit Anerkennungsurkunden des Bürgermeisters bedacht wurde.

Anerkennungsurkunden für besondere Leistungen in der Kunst und Kultur

Eisenbahner Musikkapelle Grieskirchen

(Obmann Klaus Feldmair)

Die Eisenbahner Musikkapelle erreichte im vergangenen Jahr beim Konzertwertungsspiel in Bad Schallerbach in der Kunststufe „D“ (höchstmögliche Leistungsklasse) einen ausgezeichneten Erfolg und bei der Marschmusikwertung in St. Georgen einen sehr guten Erfolg.

Stadtkapelle Grieskirchen

(Obmann Ing. Oskar Hofmann)

Die Stadtkapelle Grieskirchen wiederholte beim Konzertwertungsspiel in Bad Schallerbach in der Leistungsstufe „C“ (Oberstufe) auf den Zehntel-Punkt genau den ausgezeichneten Erfolg des Vorjahres und erreichte bei der Marschmusikwertung in St. Georgen einen sehr guten Erfolg.

Landesmusikschule Grieskirchen*(Dir. Mag. Kurt Tischlinger)*

Alle 47 Teilnehmer der Landesmusikschule erzielten beim Landeswettbewerb „Prima La Musica“ Preise und die Gruppen „Quattro Clarinetti“ und „Piccoli-Piccola“ sogar einen 1. Preis mit Auszeichnung. Das Ensemble „Quattro Clarinetti“ erreichte beim Bundeswettbewerb den 2. Preis.

Dir. Prof. Peter Baum

Herrn Dir. Baum wurde für seine langjährige Tätigkeit für die Kunst und ihre Vermittlung von der Wirtschaftskammer Wien der „OscART 2004“ verliehen.

Karin Bonelli*(Landesmusikschule)*

Beim Bundes- und Landesmusikwettbewerb „Prima La Musica“ erreichte Karin Bonelli bereits zum 6. Mal einen 1. Preis beim Landesbewerb und zum 3. Mal einen 1. Preis beim Bundesbewerb für Querflöte.

Gerhard Hellmann*(Fotoclub Grieskirchen, Obmann Walter Huemer)*

Herr Hellmann erhielt für 2 seiner Fotos eine Gold- und eine Silbermedaille beim „Austrian Super Circuit“, dem größten Fotokunstsalon der Welt.

Anerkennungsurkunden für besondere Leistungen im Sport**Sportunion Grieskirchen, Sektion Faustball***(Obmann Johann Einsiedler)*

Der FG Sparkasse Grieskirchen/Pötting erreichte beim Europacup der Landesmeister die Bronzemedaille.

Faustballverein Grieskirchen*(Obmann Ing. Alfred Maier)*

Die Faustballer haben das 10jährige Jubiläum gefeiert und konnten 2004 großartige Erfolge erzielen:

- Vize-Staats- u. Vize-Landesmeister (U18 weibl.)
- Landesmeister (U18 männl.)
- Titel in der 2. Landesliga (1. Männermannschaft)
- Bezirksmeistertitel (2. Männermannschaft)

Stefan Einsiedler *(Sportunion Grieskirchen)*

Herr Einsiedler wurde mit dem Nationalteam Faustball-Europameister 2004.

Dietmar Weiß*(Sportunion Grieskirchen)*

Herr Weiß wurde mit dem Nationalteam Faustball-Europameister 2004.

SV Pöttinger Grieskirchen

(Obmann Ing. Christian Schneitler, Jugendleiter Karl Hofstätter)

Die U-19 Mannschaft wurde in ihrer Klasse Meister und stieg somit in die OÖ Leistungsklasse auf.

Ute Kienesberger*(ÖTB Turnverein Grieskirchen)*

Frau Kienesberger erreichte bei den Landesgerätmeisterschaften den Landesmeistertitel.

Union-Tennisclub Grieskirchen*(Obmann Heinrich Beutelmayr)*

Die Herrenmannschaft schaffte wieder den Aufstieg in die OÖ Tennis-Landesliga.

Die Damen, die Herren-Senioren, die U-16 und die U-10 Mannschaft erreichten ebenfalls den Meistertitel in ihrer Klasse.

Andreas Söllinger*(UTC Grieskirchen)*

Andreas Söllinger holte sich seinen 5. Landesmeistertitel bei den U-16-Tennis-Hallenlandesmeisterschaften.

Andreas, Martin und Thomas Söllinger*(UTC Grieskirchen)*

Die Brüder holten den Landesmeistertitel bei den Tennis-Mannschafts-Meisterschaften (U16 Jugendliche).

Karateclub UKC Grieskirchen*(Obmann Manfred Rodler)*

Mit 147 Medaillen war 2004 das erfolgreichste Jahr des UKC (46 Gold-, 43 Silber- und 58 Bronzemedailles).

Markus Peham*(Naturfreunde, Obmann Helmut Kunze)*

Markus Peham erzielte den Landesmeistertitel im Schwierigkeitsklettern und Speedklettern und gewann in der Gesamtwertung des OÖ Klettercups.

Martin Breitwieser*(Naturfreunde, Obmann Helmut Kunze)*

Martin Breitwieser erreichte den Landesmeistertitel im Speedklettern und gewann den Masterbewerb.

Christina Doblhofer*(Naturfreunde, Obmann Helmut Kunze)*

Christina Doblhofer erreichte den Landesmeistertitel im Speedklettern (Kinder weibl.).

Thomas Pachner*(ATSV, Obmann StR Adolf Pfeiffer)*

Thomas Pachner wurde Staatsmeister bei der österr. Meisterschaft im Rope-Skipping (Junioren C).

Michael Ehrenguber*(ATSV, Obmann StR Adolf Pfeiffer)*

Michael Ehrenguber wurde Vizestaatsmeister bei der österr. Meisterschaft im Rope-Skipping (Junioren B).

Oliver Hinterberger*(ATSV, Obmann StR Adolf Pfeiffer)*

Oliver Hinterberger wurde Vizestaatsmeister bei der österr. Meisterschaft im Rope-Skipping.

Michael Kitzinger*(ATSV, Obmann StR Adolf Pfeiffer)*

Michael Kitzinger sicherte sich den 3. Platz bei der österr. Meisterschaft im Rope-Skipping.

Dieter Laiss (*Grieskirchner Sportschützenverein, Obmann Günther Wimmer*)
Herr Laiss holte den Staatsmeistertitel der Sportschützen und erreichte bei der Europameisterschaft den 3. Platz.

Martin Haberfellner
Herr Haberfellner wurde Landesmeister im Springreiten.

Fußballmannschaft der HS 1 Grieskirchen
(*FL Herbert Doppler*)
Die junge Fußballmannschaft der HS 1 Grieskirchen wurde Vizelandesmeister in der Halle und Bezirksmeister in der Halle und auf dem Feld.

Anerkennungsurkunden für besondere Leistungen in der Wirtschaft

Firma Fröling Heizkessel- und Behälterbau GesmbH. (*Ing.Mag.Dr. Ernst Hutterer*)
Die Firma Fröling wurde 2004 bereits zum 2. mal für den Pelletskessel mit einem Innovationspreis ausgezeichnet. Weiters wurde die Firma Fröling 2004 mit dem Energie Globe Oberösterreich ausgezeichnet.

Firma Alois Pöttinger Maschinenfabrik GesmbH. (*Mag. Heinz Pöttinger, DI Klaus Pöttinger*)
Die Firma Pöttinger wurde Landessieger in der Kategorie „Best Innovator 2004“ beim Wettbewerb der Top-Management-Beratung A.T. Kearney. Das neue Geschäftspartner-Land Litauen verlieh der Firma Pöttinger die Goldmedaille für innovative Technik für den Silierwagen Jumbo 6600. Bei der Verleihung des „Lagerhaus-Technik-Award“ wurde die Firma gleich drei mal ausgezeichnet (beste Betreuungsmannschaft, höchste Marktbedeutung in der Grünlandtechnik und beste Schulungsqualität im Handel und Service).

Brauerei Grieskirchen, Harmer GesmbH. (*Braumeister Michaelis*)
Die Brauerei Grieskirchen hat beim weltweit härtesten Qualitätswettbewerb in Deutschland wiederum den „Goldenen DLG-Preis“ für das Grieskirchner Pils gewonnen.

HiH – Grieskirchner Handwerkergruppe
(*Obmann Erich Kornhuber*)
Die HiH-Werker zählten zu den Siegern beim bundesweiten Wettbewerb WIR Wirtschaft in der Region (Kategorie A – Initiative in der Gemeinde).

Gasthaus „Zur Waldschänke“
(*Familie Elisabeth und Heinz Grabmer*)
Die Familie Grabmer wurde von Bertelsmann für den Österreich-Führer 2005 mit dem „Service des Jahres“ ausgezeichnet.

Moden Koller
(*Georg Maurer*)
Herrn Maurer wurde von der Wirtschaftskammer OÖ. das TOP Handels-Zertifikat verliehen.

Ing. Ernst Matscheko
(*Geschäftsführer TIZ Landl*)
Herr Ing. Matscheko erhielt eine Urkunde für die Führung und das Management des Technologiezentrums Grieskirchen.

Hans Wildfellner
Herr Wildfellner erhielt eine Urkunde für die innovative Energieversorgung von Grieskirchen (Bioheizwerk).

Anerkennungsurkunde für besondere Leistungen im Feuerwehrewesen

Feuerwehr-Jugend Grieskirchen
(*Jugendbetreuer HBM Erwin Hangl*)
Die Feuerwehr-Jugend erreichte heuer beim Bezirksbewerb in Heiligenberg erstmalig einen 1. Rang in Bronze und einen 3. Rang in Silber.

Anerkennungsurkunde für couragiertes Verhalten

Rainer Neuhofer
Herr Neuhofer erhielt für seinen mutigen Einsatz, dass er einen der Diebe, die gerade sein Auto stehlen wollten, bis zum Eintreffen der Polizei festhielt, den Raiffeisen-Sicherheitspreis. Den Dieben konnten weitere Diebstähle nachgewiesen werden.



Grieskirchnerinnen und Grieskirchner, die Bürgermeister Wolfgang Großbrück für besondere Leistungen im vergangenen Jahr Anerkennungsurkunden überreichte, im Bild mit den Mitgliedern des Stadtrates.

GRIESKIRCHNER SCHI- STADTMEISTERSCHAFT 2005

Den Titel „Schi-Stadtmeisterin 2005“ errang **MARTINA KNORREK** mit einer Zeit von 51,09 sec. Bei den Herren holte sich den Titel **MARIO WILLINGER** mit einer Zeit von 50,75 sec.

Für die optimale Organisation und Durchführung der Veranstaltung auf dem Hochficht zeichneten wieder die Naturfreunde Grieskirchen verantwortlich.



v.l.: Martin Kreuzmayr (TVN), Helmut Kunze (Obmann des TVN), Vbgm. Franz Königsdorfer, Grieskirchner Schi-Stadtmeister 2005 Mario Willinger, Grieskirchner Schi-Stadtmeisterin 2005 Martina Knorrek, Bgm. Wolfgang Großruck, GR Mag. Leopold Hofinger, StR Karl Ulbrich und StR Adolf Pfeiffer (TVN)

Und hier die Klassensieger:

Minis männl. u. weibl.:	Zeirzer Viktoria
Kinder I weibl.:	Panholzer Christina
Kinder I männl.:	Wipplinger Stefan
Kinder II weibl.:	Eilmannsberger Judith
Kinder II männl.:	Kaiser Simon
Schüler I weibl.:	Holzinger Nadine
Schüler I männl.:	Falkenburger David
Schüler II weibl.:	Zeirzer Sarah
Schüler II männl.:	Pointinger Marco
Jugend weibl.:	Hoffmann Anja
Jugend männl.:	Vormair Christoph
Allgem.Kl.weibl.:	Knorrek Martina - Schi-Stadtmeisterin 2005
Damen:	Wipplinger Herta
Allgem.Kl.männl.:	Willinger Mario - Schi-Stadtmeister 2005
Alterskl. I männl.:	Dobetsberger Johann
Alterskl. II männl.:	Ameshofer Friedrich
Alterskl. III männl.:	Weidinger Helmut
Alterskl. IV männl.:	Danner Rudolf
Gästeklasse weibl.:	Panholzer Maria
Gästeklasse männl.:	Schmid Wilhelm

Wirtschaft

1. GRIESKIRCHNER FAMILIENMESSE

Die Firma Saturn Management plant vom 5. bis 8. Mai am Gelände der Tennishalle Grieskirchen und am Parkplatz vor dem Trattnachtal-Stadion eine „Hausruckmesse – Die Grieskirchner Familienmesse“.

Präsentieren sollen sich die Betriebe des Bezirkes. Elmar Rieger vom Saturn Management hofft auf mindestens 100 teilnehmende Betriebe und auf 15.000 bis 20.000 Besucher. Attraktionen sollen eine Sonderschau, eventuell zum Thema Motorsport, ein Bier-Festzelt, ein Ausstellungszelt, ein Zelt für Autohändler und ein Vergnügungspark etc. sein. Der Eintritt wird 3,50 Euro kosten, ermäßigt 2,50 Euro. Kinder bis 12 Jahre werden freien Eintritt haben.



NEUE GESCHÄFTSLEITUNG FÜR DAS TIZ LANDL



Eine personelle Änderung gab es im TIZ Landl Grieskirchen.

Am 1. Februar hat Michaela Gruber aus Tollet die Geschäftsführung des Technologiezentrums übernommen.

Die 30-jährige Grieskirchnerin war in den letzten 7 Jahren international im Vertrieb und Marketing tätig. Seit der Eröffnung des TIZ vor einem Jahr hat sie bereits die Verwaltung des Hauses sowie das Veranstaltungsmanagement betreut.

Nach erfolgreicher Startphase und zufriedenstellender Auslastung wird das TIZ im nächsten Jahr den einge-mieteten Firmen wie den regionalen Betrieben innovative Dienstleistungen, wie zB Lebensdauer-tests für Bauteile und Neuentwicklungen oder eine Video-konferenzanlage, die weltweite Kommunikation ermöglicht, zur Verfügung stellen. Innovative Veranstaltungen sollen das TIZ zu einer regionalen Drehscheibe für die heimischen Betriebe machen.

Ing. Ernst Matscheko, der das TIZ seit seiner Ent-stehung durch die Bau- und Einführungsphase beglei-tet hat, wird sich als Geschäftsführer zurückziehen und sich wieder mit vollem Einsatz den Bau- und Umbau-projekten der Fa. Pöttinger Maschinenfabrik widmen.

Seitens der Stadt Grieskirchen wurde ihm im Rahmen des Neujahresemphangs 2005 in der Manglbürg von Bürgermeister Wolfgang Großruck für die Führung und das Management des TIZ Dank und Anerkennung aus-gesprochen.



Das Technologiezentrum bietet Büro- und Werkstattfläche in einem innovativen Umfeld mit attraktiven Dienstleistungen für Firmen, die im technologischen Bereich tätig sind.

BUNDESMINISTER DI JOSEF PRÖLL: „Biomasseheizwerk Grieskirchen – ein Projekt mit Vorbildwirkung“

Bundesminister DI Josef Pröll überzeugte sich kürzlich vom gelungenen Biomasse-heizwerk in Grieskirchen: „Die Energiegewinnung aus nachwachsenden Rohstoffen bringe nicht nur für die Umwelt entscheidende Vorteile, sondern biete auch für die Landwirte eine neue Einkommens-schiene.“

Bürgermeister Wolfgang Großruck war von der kurzen Bauzeit der Anlage beeindruckt. „Nach nur fünf monaten Bauzeit ist die Anlage in Betrieb gegangen - dies hätte sich eine Eintragung ins Guinnessbuch der Rekorde verdient“, so Bürgermeister Wolfgang Großruck. Als „Musteranlage der Energieversorgung“ bezeichnete Bundesrat Dr. Georg Spiegelfeld das Projekt.

Setzlinge als Symbol für erneuerbare Energie in den Händen von (v.l.) DI Klaus Pöttinger, Mag. Martin Burgholzer, Bundesminister DI Josef Pröll, Bürgermeister Wolfgang Großruck, Bundesrat Dr. Georg Spiegelfeld und Geschäftsführer der Biowärme Johann Wildfellner



ISG BAUT MIETWOHNUNGEN AM PARZERBERG



Die Innviertler Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft (ISG) aus Ried i.l. wird noch heuer in Grieskirchen ein weiteres zukunftsorientiertes Wohnprojekt realisieren.

Die Wohnanlage an der Parzer-Höhenstraße besteht aus zwei modernen Wohnhäusern mit insgesamt 21 Mietwohnungen. Die beiden Häuser werden drei und viergeschossig ausgeführt und zur Gänze unterkellert. Das Wohnungsangebot reicht von Zweizimmerwohnungen mit ca. 65 m², über Dreizimmerwohnungen mit ca. 75 und 85 m² bis zur Vierzimmerwohnung mit ca. 100 m². Somit steht sowohl für Einzelpersonen als auch für Familien die jeweils optimale Größe zur Verfügung. Auf energiesparende Bauweise und eine technisch optimale Ausführung legt die ISG bei Ihren Bauvorhaben von jeher großen Wert.

Im nordwestlichen Grundstücksbereich werden zwei Gruppen mit 21 Carports (überdachte Autoabstellplätze) errichtet. Darüber hinaus stehen auch einige Besucherparkplätze zur Verfügung. Die Grünflächen, gestaltet mit einem Kinderspielplatz, Gehwegen und

Sitzplätzen, stehen allen Bewohnern zur individuellen Nutzung offen.

Erstmals realisiert die ISG bei ihrem Bauvorhaben eine Sonderwohnform für Menschen mit Beeinträchtigungen. Es handelt sich dabei um eine im Parterre des viergeschossigen Wohnhauses untergebrachte Stammwohnung mit insgesamt acht Garconnieren. Für die ISG steht der Mensch im Mittelpunkt. So ist es nur selbstverständlich, dass sich das Unternehmen verstärkt auch für Menschen engagiert, die gerne unabhängig wohnen wollen, jedoch bei manchen Aktivitäten des täglichen Lebens nicht selbstständig wohnen können.

Mit den Bauarbeiten noch im Sommer dieses Jahres begonnen werden. Die Bauzeit wird etwa 12 bis 14 Monate betragen.

ANMELDETAG DES KINDERGARTEN ANNABERG

Liebe Eltern !

Im September beginnt das neue Kindergartenjahr 2005/06. Falls Sie Ihr Kind in den Kindergarten Annaberg geben möchten, bitten wir um Anmeldung an folgenden Nachmittagen:

Donnerstag, 17. März 2005 und Freitag, 18. März 2005
jeweils von 14.00 - 16.30 Uhr - Tel.: 07248 / 62485



wohn²

Größere Wohnung? Nicht vergessen!

IHR KUNDENBETREUER HAT FÜR JEDE ART DER FINANZIERUNG EIN PASSENDES ANGEBOT. Holen Sie sich die Anti-Vergessens-Pille und alle Infos – in jeder Filiale, im wohn²Center, unter 05.0100.50500 oder auf www.wohnquadrat.at.

www.sparkasse-ooe.at

SPARKASSE
Oberösterreich

MODERN UND ZUM WOHLFÜHLEN: Bezirksalten- und Pflegeheim wieder in Grieskirchen!

Das Bezirksalten- und Pflegeheim Grieskirchen kehrt, wie geplant, nach fast 2-jähriger Bauzeit an den alten Standort in der Wagnleithnerstraße 36 in Grieskirchen zurück. 90 Heimbewohnerinnen und Heimbewohner wurden wieder mit Hilfe der Soldaten des Militärkommandos OÖ, Kaserne Hörsching und der tatkräftigen Unterstützung sämtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Altenheimes und der Angehörigen am 28.02.2005 aus dem Ausweichquartier Bad Schallerbach in die Bezirksstadt übersiedelt.



Den Senioren des Bezirksaltenheimes steht nun ein modernes, zeitgemäß ausgestattetes Haus mit hellen, freundlichen und einladenden Räumlichkeiten zur Verfügung, die ein behagliches und angenehmes Wohnen ermöglichen sollen. Das neue Heim bietet insgesamt 95 Bewohnern Platz, wobei 90 % der Senioren in Einzelzimmern wohnen. Es kann nun auch vermehrt Kurzzeitpflege angeboten werden. Die Baukosten belaufen sich auf ca. | 8.163.000,-.

Sämtliche sehr wohnlich eingerichtete Räumlichkeiten sind mit Waschbecken, Dusche und WC ausgestattet; in jedem Stockwerk sind zusätzlich jeweils zwei Pflegebäder situiert. Selbstverständlich ist es auch möglich, eigenes Mobilar mitzubringen. Besonders hervorzuheben sind auch die großzügig gestalteten Aufenthaltsbereiche in jedem Stockwerk, die den Bewohnern und ihren Angehörigen die Möglichkeit für gemütliches Beisammensein bieten.

Weiters stehen eigene Räumlichkeiten für den Friseurbesuch, die Fußpflege und für Physiotherapie zur Verfügung. Ein großzügiger Festsaal für Veranstaltungen, eine wunderschöne hauseigene Kapelle sowie ein kleines Cafe im Bereich der Empfangshalle sind weitere sehr gelungene Bereiche des Hauses.



Stellenangebot

FAMILIENFREUNDLICHES ERHOLUNGSBAD GRIESKIRCHEN



**Mai - August 2005
Ferialjob: Aushilfskräfte gesucht!**

Flexibles Arbeiten ist erforderlich!

Bewerbungen bitte an:
Hager KEG, 4710 Grieskirchen, Moosham 7
Tel. 0699/11719704,
email: veronika.hager@aon.at

Wir gratulieren

Familie **Markus u.Ulrike HABERFELLNER**, Grieskirchen, zur Geburt ihres Sohnes **MAX LEOPOLD** (geb.am 10.01.2005).

Familie **Markus u.Christina PICHLER**, Grieskirchen, zur Geburt ihres Sohnes **PAUL** (geb.am 16.01.2005).

Frau **Isabella BRUNNER**, Grieskirchen, zur Geburt ihrer Tochter **LARA-SOPHIE** (geb.am 27.01.2005).

Frau **Petra SCHMIDT**, Grieskirchen, zur Geburt ihres Sohnes **MATHIAS** (geb.am 30.01.2005).

Familie **Gernot u.Sonja MAYRHOFER**, Grieskirchen, zur Geburt ihres Sohnes **RAPHAEL** (geb.am 06.02.2005).



Wir trauern um

Frau **Anna ZISCHKA**, (89), wh. gewesen in Grieskirchen, Sportplatzstr.16, verstorben am 17.01.2005.

Herrn **Johann HINTERLEITNER**, (89), wh. gewesen in Grieskirchen, Gartenstr.14, verstorben am 20.01.2005.

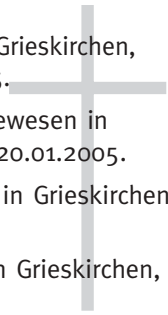
Frau **Antonia ZIKESCH**, (90), wh. gewesen in Grieskirchen, Roßmarkt 15, verstorben am 22.01.2005.

Herrn **Erich DEPAULI**, (86), wh. gewesen in Grieskirchen, Stadtplatz 36, verstorben am 22.01.2005.

Frau **Stefanie HINTERLEITNER**, (85), wh. gewesen in Grieskirchen, Gartenstr.14, verstorben am 25.01.2005.

Frau **Edith MACHERHAMMER**, (60), wh. gewesen in Grieskirchen, Stelzhamer-Str.34, verstorben am 12.02.2005.

Herrn HS-Dir. i. R. OSR **Siegfried RATHNER**, (74), wh. gewesen in Grieskirchen, Gartenstr.4, verstorben am 17.02.2005.



Jubilare

GRIESKIRCHEN - eine Stadt zum Leben

WIR GRATULIEREN



Frau Michaela Schuhmann, wh. Franz-Stelzhamer-Straße 6, zum 80. Geburtstag



Frau Stefanie Pözl, wh. Prechtlerstr. 13, zum 85. Geburtstag



Ehegatten Johann und Hermine Trattner, wh. Waldstr. 36, zur Diamantenen Hochzeit

Veranstaltungshinweise

**INFORMATION FÜR HUNDEHALTER –
nächster Kurs für „Allg. Sachkundenachweis“**

Der Hundeverein SVÖ Grieskirchen – Trattnachtal bietet den nächsten Kurs an:

**am Samstag, 02. April 2005, um 16.00 Uhr
im Vereinshaus am Alten Kaisersteig,
neben der Sportplatzanlage des SV Pöttinger Grieskirchen**

Voranmeldungen und Rückfragen: Obm.-Stv. Gabriele Strobach, Tel.: 0699/10482990

VERANSTALTUNGSKALENDER

17.03. u. 18.03.2005 Do. u. Fr.	18.00 - 22.00 Uhr - TIZ Landl Grieskirchen <i>Leitbild und Elevator Pitch - Workshop</i> V.: TIZ Landl Grieskirchen u. Fa. Bluefish	26.03.2005 Samstag	14.00 Uhr - <i>Stadtpfarrkirche Karsamstag, Andacht für Kinder</i> V.: Pfarre Grieskirchen
17.03.2005 Donnerstag	19.30 - ca. 22.00 Uhr - Familienzentrum <i>Naturkosmetik - Natur hautnah</i> V.: Familienzentrum Grieskirchen		16.00 Uhr - <i>Trattnachtstadion Meisterschaftsspiel der Oberösterreich-Liga SV Pöttinger Grieskirchen : ATSV Ranshofen</i> V.: SV Pöttinger Grieskirchen
18.03.2005 Freitag	8.00 - 13.00 Uhr - Kirchenplatz <i>Frischemarkt</i>		20.00 Uhr - <i>Stadtpfarrkirche Karsamstagsmesse - Musikal. Gestaltung Volkslied u. Kirchenchor - Bläserquartett</i> V.: Pfarre Grieskirchen
19.03.2005 Samstag	7.00 - 11.00 Uhr - Überdachter Sparkassenparkplatz <i>Bauernmarkt</i>	27.03.2005 Sonntag	8.00 u. 9.30 Uhr - <i>Stadtpfarrkirche Hochfest der Auferstehung unseres Herrn</i> V.: Pfarre Grieskirchen
	14.00 Uhr - <i>Pfarrkirche / Pfarrheim Seniorennachmittag mit Gottesdienst und Diashow</i> V.: Pfarre Grieskirchen	29.03.2005 Dienstag	20.00 Uhr - <i>Familienzentrum Gesprächsgruppe für Pflegenden und Angehörige</i> V.: Familienzentrum Grieskirchen
	20.00 Uhr - <i>VZ Manglbürg Frühjahrskonzert des MV St. Georgen/Gr.</i> Musikalische Leitung: Prof. Engelbert Loidl V.: MV St. Georgen/Gr.	31.03.2005 Donnerstag	20.00 Uhr - <i>Familienzentrum Talente entfalten, Vortrag</i> V.: Familienzentrum Grieskirchen
21.03.2005 Montag	14.00 - 15.30 Uhr - Familienzentrum <i>Tontopf-Figuren-Basteln</i> für Kinder von 2-3 Jahren V.: Familienzentrum Grieskirchen		20.00 Uhr - <i>Raika-Saal Grieskirchen Das Gesetz der Anziehung</i> V.: Kneipp Aktiv-Club
25.03.2005 Freitag	8.00 - 13.00 Uhr - Kirchenplatz <i>Frischemarkt</i>	VORSCHAU 23.4.2005 Samstag	20.00 Uhr - <i>VZ Manglbürg Wunschkonzert der Stadtkapelle Grieskirchen</i> Musikalische Leitung: Robert Mittendorfer V.: Stadtkapelle Grieskirchen
26.03.2005 Samstag	7.00 - 11.00 Uhr - Überdachter Sparkassenparkplatz <i>Bauernmarkt</i>		

Veranstaltungshighlights - das Stadtmarketing berichtet



Auch heuer wird wieder eine gemeinsame Fahrt zum Salzburger Adventsingen organisiert.

Wir bitten Ihr Interesse bis Mitte April bei Frau Maria Markgraf (07248/62255-53) bekannt zu geben, damit wir die Karten rechtzeitig disponieren können.

Wolfgang Grobuck
Bürgermeister